

Flammenmahagoni und Hasenblut

Während der Festspielzeit geben sich in Salzburg gleich zwei Messen die Ehre

Die Festspiel-Metropole Salzburg lockt kunstaffines Publikum aus der ganzen Welt. Kein Wunder, dass sich Galerien und Kunsthandel dieses Potenzial nicht entgehen lassen. Seit letztem Sommer gibt es zwei neue Messen mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Die Art & Antique Salzburg bietet in einem eigens errichteten Zelt im Hof der Residenz ein breites Spektrum. Neben Möbeln, Kunsthandwerk und Ikonen (Galerie Brenske, München) sind Malerei und Grafik des 19. bis 21. Jahrhunderts stark vertreten. Ein Zugewinn, dass sich Giese & Schweiger (Wien) zur Teilnahme entschlossen haben. Unter ihren Bildern verdienen Rudolf Ribarz' blumentumflorter Blick auf das „Tor im Belvedere“ (Blick vom Unteren Belvedere in Richtung Salesianerinnenkirche, 55 000 Euro) und Hugo Kaufmanns köstliches Kleinformat „Der Kutscher im Wirtshaus“ (22 000 Euro) besondere Aufmerksamkeit. Bei Schütz (Wien) fällt das vielfach ausgestellte Ölgemälde „Blüten und Insekten“ von Franz Sedlacek aus dem Jahr 1935 ins Auge, ebenso wie Werner Bergs 1975 gemaltes „Bauernpaar bei Glatteis“. Lilly's Contemporary Art Exclusive Antiques (Wien) verweist auf das große Ölgemälde „Weiblicher Akt“ von 1972/73 des letzten Jahr verstorbenen Franz Grabmayr. Auch bei Freller (Linz) steht österreichische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Die goldene Zeit des Wiener Jugendstils beschwört der Kunsthandel Kolhammer (Wien). Runge (Eferding) präsentiert einen klassischen Mix aus bemalten Möbel, Kunsthandwerk und moderner Kunst. Das Kunsthaus Wiesinger (Wels) setzt auf Crossover mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Kunst der Gegenwart. Das Skulpturenprogramm umfasst so unterschiedliche Werke wie Oskar Höfingers mannshohe patinierte Bronze „Das Model I/VII“ (Entwurf 1973, Ausführung 2005, 65 000 Euro) und Robert Metzkes' hinreißenden Terrakotta-Elefant (Abb. unten) aus dem „Commedia dell'Arte“-Zyklus von 1998 (6500 Euro).

Die Wiener Galerie Kovacek verbindet Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts mit Glaskunst seit der Renaissance. Alfons Walde, dessen Höhenflug auf dem Kunstmarkt seit Jahren anhält, ist mit einem typischen signierten „Bergdorf“ (Öl/Papier/Karton, um 1934) für 280 000 Euro zu haben. 14 000 Euro soll die „Venini Murano Italy“ bezeichnete Vase „a colori“ aus verschmolzenen Glasfäden kosten, die Fulvio Bianconi um 1951 für die Triennale Mailand entworfen hat.



Andreas H. Bitesnich (* 1964), „Ida“, Archival pigment print, sign., 1998, 100 x 76 cm, angeboten von der Galerie Johannes Faber auf der Art Salzburg für 6300 €

Aus der Uhren-Offerte sei der „Honoré Pons“ gemarkte Tischregulator mit Monatsgang, Halbstundenschlag auf Glocke und Pendel mit echter Temperaturkompensation im furnierten Flammenmahagoni-Gehäuse um 1830 herausgegriffen. Pierre-César Honoré Pons zählt zu den bekanntesten Pariser Uhrmachern der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Für Schmuck und Silber begeistert sich bekanntlich nicht nur das weibliche Geschlecht. In den Vitrinen von Pintar (Salzburg) funkelt ein französisches Art-déco-Armband (um 1925) aus Platin mit Brillanten und Diamanten im Baguetteschliff (insgesamt ca. 11,20 ct.) für 25 000 Euro neben einem Doppelclip der Dreißigerjahre aus den gleichen Materialien (ca. 13,50 ct.) für 28 000 Euro.

Die Galerie Française von Gérard Schneider (München) hat sich der „École de Paris“ verschrieben. Zu Serge Poliakoff (1900–1969) hat sie das Werkverzeichnis und den Catalogue raisonné vorgelegt. Klar, dass der russische Maler auch in Salzburg im Zentrum steht. Seine „Composition

fond jaune“ in Öl für 248 000 Euro ist große Kunst im kleinen Format (22 x 27 cm). Ebenso berührend wirkt Picassos Ölpastell „Tête de faune“ (um 1965) für 230 000 Euro. Mit Andy Warhols Pop-Art-Ikone „Chickens 'n Dumplings“ aus der „Camp-



Robert Metzkes (* 1954), Elefant aus dem Zyklus „Commedia dell'arte“, Terrakotta, 1998, 50 x 20 x 40 cm, angeboten vom Kunsthaus Wiesinger auf der Art & Antique für 6500 €

bell's-Soup II“-Serie fühlt man sich am Stand der Salzburger Galerie „2C for ART“ ins Entstehungsjahr 1969 zurückversetzt. Der signierte und bezeichnete Screenprint aus einer 250er-Auflage ist für 35 000 Euro zu haben. Heiner Meyers signiertes Ölgemälde „Resort and Spa“ von 2015 für 40 000 Euro.

Ein kurzer Spaziergang in Richtung Universität führt in die freskierte Sala Terrena zur elitären Art Salzburg. Den kuratierten Kunstsalon mit freiem Eintritt bespielen sechs Galerien mit Klassischer Moderne und zeitgenössischer Kunst. Spiritus rector ist der Salzburger Thomas Salis. Wie grundverschieden man das Meer darstellen kann, machen an seinem Stand die farbsprühende Gouache „Le Château au Bord de la Mer“ von Raoul Dufy aus dem Jahr 1943 (185 000 Euro) und Max Ernsts „Mer et Soleil“ in Ölmalerei mit Collage von 1961 (375 000 Euro) deutlich.

Beck & Eggeling (Düsseldorf) laden mit einer Großskulptur-Installation des Zero-Künstlers Heinz Mack auf eine „einzigartige Reise“ nach Valencia ein. Johannes Faber (Wien) präsentiert Inkunabeln der Fotokunst, beispielsweise Horst P. Horsts signiertes „Mainbocher Corset“ (Paris 1939, 32 000 Euro), Joyce Tennesons signierten und nummerierten „Dream of Youth“ (New York, 1986, 3800 Euro) und den signierten, gestempelten und nummerierten Archival pigment print „Ida“ (Wien, 1998, Abb. oben) des 1964 geborenen Österreicherers Andreas H. Bitesnich (6300 Euro).

Die 2006 von Graz nach Wien übersiedelte Galerie Konzett hat neben Brus, Kippenberger oder Zobernig die große Maria Lassnig im Programm. Bei Ruberl (Wien) fällt Joseph Beuys' zarte, signierte, 1957 datierte und mit „Mädchen“ betitelte Bleistiftzeichnung mit Hasenblut ins Auge. Wienerroither & Kohlbacher widmen sich den Heroen Kirchner, Schiele und Miró.

Erstmals wird der angrenzende Hof Dietrichsruh in einen Skulpturengarten mit monumentalen Werken von Avramidis, Bourdelle, Cragg, Prantl und Rodin verwandelt. Zu den Art-Salzburg-Ausstellern gesellen sich die Galerie an der Albertina (Wien) und Thaddäus Ropac. Eine weitere Sonderausstellung inszeniert die Art Salzburg im „Haus für Mozart“ zum Festspielthema „Traum“. **Gloria Ehret**

SALZBURG Art & Antique, Residenz, 13.–21. August www.artantique-residenz.at Art Salzburg, Sala Terrena, 6.–28. August www.artsalzburg.net